

Behindertenrechte werden Wirklichkeit

Heimische Delegation nahm an Weltkongress in Berlin teil / Eltern fordern Wahlrecht für Schule

■ **Lübbecke/Bünde/Berlin** (nw). Mehr als 2.300 Teilnehmer aus 72 Nationen waren beim Weltkongress "Inklusion – Rechte werden Wirklichkeit" in Berlin, darunter eine Delegation der Lebenshilfe Lübbecke. So waren Bewohner und Beschäftigte aus den Lebenshilfe-Einrichtungen in Bünde und dem Altkreis Lübbecke ebenso mit von der Partie, wie die Geschäftsleitung und der Vorstandsvorsitzende Horst Bohlmann.

In Berlin trafen sich Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen, Entscheider aus Politik und Ministerien, Fachleute der Behindertenhilfe, Haupt- und Ehrenamtliche. Zur Eröffnung im Estrel Convention Center sprach Bundesministerin Ursula von der Leyen, Bundeskanzlerin Angela Merkel übermittelte eine Grußbotschaft. Hochrangige internationale Gäste waren der UN-Sonderberichterstatter für Behinderung und der Regionale Vertreter des UN-Hochkommissars für Menschenrechte. Zu den 170 Referenten gehörte unter anderem der Präsident des Bundessozialgerichts, Peter Masuch.

Erstmals fand in Deutschland ein Kongress statt, der Menschen mit geistiger Behinderung

und Akteure der Behindertenhilfe aus aller Welt zusammenführt. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe und ihr europäischer Dachverband Inclusion Europe waren Ausrichter des 15. Weltkongresses von Inclusion International.

Schwerpunkt des Kongresses war die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte

von Menschen mit Behinderungen. Mit der Ratifizierung durch Bundestag und Bundesrat im März 2009 erlangte dieses internationale Regelwerk auch für Deutschland Rechtskraft.

Auf dieser rechtlichen Grundlage fordern Eltern behinderter Kinder ein inklusives Bildungssystem. Dieses würde ihnen ermöglichen, zwischen einer

"Schule für alle" und der Förderschule wählen zu können.

Für die Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Lübbecke war die Teilnahme ein einmaliges Großereignis. Nebenbei wurden sie noch von Staatssekretär Steffen Kampeter zur Besichtigung des Reichstages eingeladen und konnten eine sehr individuelle Führung genießen.



Teilnehmer der Lebenshilfe Lübbecke: Karl-Heinz Böcker, Wilfried Röhling, Wilfried Kotz, Claus-Dieter Brinkmann, Michael Dräger, Horst Bohlmann, Christian Lemper, Nicole Peselmeier, Bernd Wlotkowski, (vorne v. l.) Marco Drothen, Sascha Flesch, Reinhard Althaus, Marita Alstede, Gerd Heiner Haas.